

<III, 280> vorfand. Als er diesem alles erzählte, da erkannten ihn viele und sahen ihn als Propheten an, weil er nun aussprach, was er in seinem langen Schlaf gelernt hatte, und seine Worte galten als Wahrsagungen, nicht nur in Kreta, sondern in ganz Griechenland.

0987

Es wird auch erzählt, der Apostel Paulus sei auf den Berg Ida geflohen, als er auf der Insel predigte und man ihm nach dem Leben trachtete. Auf diesem Berg weicht der Schnee niemals, weshalb die Bauern mitten im heißesten Sommer hinaufsteigen und in irdenen Gefäßen Schnee in die Stadt Candia bringen, wo ihn die Kühlung suchenden reichen Leute kaufen, was recht erstaunlich ist in einer so heißen Region.

0985

0991

0981

Auf dieser Insel gab es viele bedeutende Männer, was schon für Saturn, Jupiter und andere gilt, die mit ihrer Kunstfertigkeit vieles erfunden haben, das für das menschliche Leben notwendig ist. So wurden hier zuerst Rinder vor den Pflug gespannt und Getreide in Ackerfurchen gesät wie Honig zum Zucker gewonnen, und der aus den Trauben gepreßte Wein wurde in Gefäßen aufbewahrt, um ihn dann von der Hefe gereinigt trinken zu können. So gibt es hier heute erlesenes Getreide im Überfluß, man läßt Zucker aus dem Honigrohr schwitzen und man produziert den auf dem ganzen Erdkreis berühmten Malvasierwein. Seinen Namen hat er von einem Dorf Malficium, bei dem er in besonders vortrefflicher Qualität wächst. Woher er aber ebenfalls diesen Namen hat, das berichte ich unten S. 314.

0996

0976

1036

0936

Weiterhin haben die ersten Bewohner in ihrer Rührigkeit die Kunst des Ruderns und der Ruderschiffahrt erfunden, aber auch Bogen und Pfeile, sie haben das Recht schriftlich niedergelegt, die Reiterei in Schwadronen eingeteilt, aber auch das Studium der Musik wurde hier erstmals ersonnen.

1086

0886

In den Wäldern auf dieser Insel wachsen Zypressen, Brombeer-, Rosmarin- und Salbeisträucher, mit ihrem Reisig machen sie Feuer. Rinder als Haustiere gibt es in Menge, Hirsche und Ziegen nur wenige, Wölfe, Füchse, Wildschweine, Löwen, Bären und dergleichen raubgierige und schädliche Tiere aber finden sich nirgends. Keine Schlange, keine Viper, keine Kröte und kein Skorpion kann hier entstehen, und wenn einmal ein giftiges Tier hergebracht wird, stirbt es. Denn von allen schädlichen Tieren hat Herkules die Insel gereinigt, der auch mit einem hier gesammelten Heer nach jeder Richtung hin gegen wen er wollte kämpfte, da er hier im Mittelpunkt der Welt war, wie es bei Diodor im V. Buch steht. Eine Tierart aber hat diese Gegend mit den anderen gemeinsam, deren Biß giftig und todbringend ist. Man sagt nämlich, daß ein Mann, den eine wütende Frau mit ihren Zähnen beißt <III, 281> oder mit den Nägeln zerfleischt, sogleich am Gift stirbt, als wäre er von der schlimmsten Bestie gebissen worden.

0486

Ende

Auf diese Insel wurden zwei große Apostel gesandt, St. Andreas und St. Paulus. Andreas hat zwar nur eine Zeitlang in der kretischen Burg Cythea gepredigt und fuhr dann zu Schiff nach Achaja, Paulus aber zog weiter in die Hauptstadt Aulacia, bekehrte dort den reichen Bürger Titus zum Glauben und setzte ihn als Bischof ein, an ihn schrieb er den schönen Brief, worin er ihn belehrte, wie man als vollkommener Bischof sein müsse. Ich glaube, daß dieses Aulacia die heutige Metropole und größte Stadt der Insel Candia ist, wo ich mich zuvor einige Tage aufhielt. Diese Stadt ist volkreich und voll von Kaufleuten, die hier aus allen Völkern zusammentreffen. Sie liegt an einem Abhang gegen das Meer hin und ist bestens befestigt mit Mauern, Türmen und Gräben. Die Kathedralkirche ist lateinisch, in ihr ruht mit anderen Reliquien der Leib des Hl. Titus, des Jüngers von Paulus und Bischofs der Stadt - darüber unten

Anfang